

# Kirchenblatt für Kinder Jänner 2026

**Oh weh, da hat irgendwer lauter Unfug in das Evangelium gebracht. Kannst du die Fehler finden?**

In jener Zeit kam Jesus von Galiläa an die Donau zu Johannes, um sich von ihm firmen zu lassen. Johannes aber wollte es nicht zulassen und sagte zu ihm: Ich müsste von dir getauft werden und du kommst zu mir?  
Jesus antwortete ihm: Lass es nur zu! Denn so können wir die Gerechtigkeit niemals erfüllen. Da gab Johannes nach. Als Jesus getauft war, stieg er sogleich aus der Sandkiste herauf. Und siehe, da öffnete sich die Wohnung und er sah den Geist Gottes wie einen Löwen auf sich herabkommen. Und siehe, eine Stimme aus dem Himmel brüllte: Dieser ist mein geliebter Onkel, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe.

die Donau = den Jordan firmen = taufen niemals = ganz der Sandkiste = dem Wasser  
die Wohnung = der Himmel einen Löwen = eine Taube brüllte = sprach Onkel = Sohn

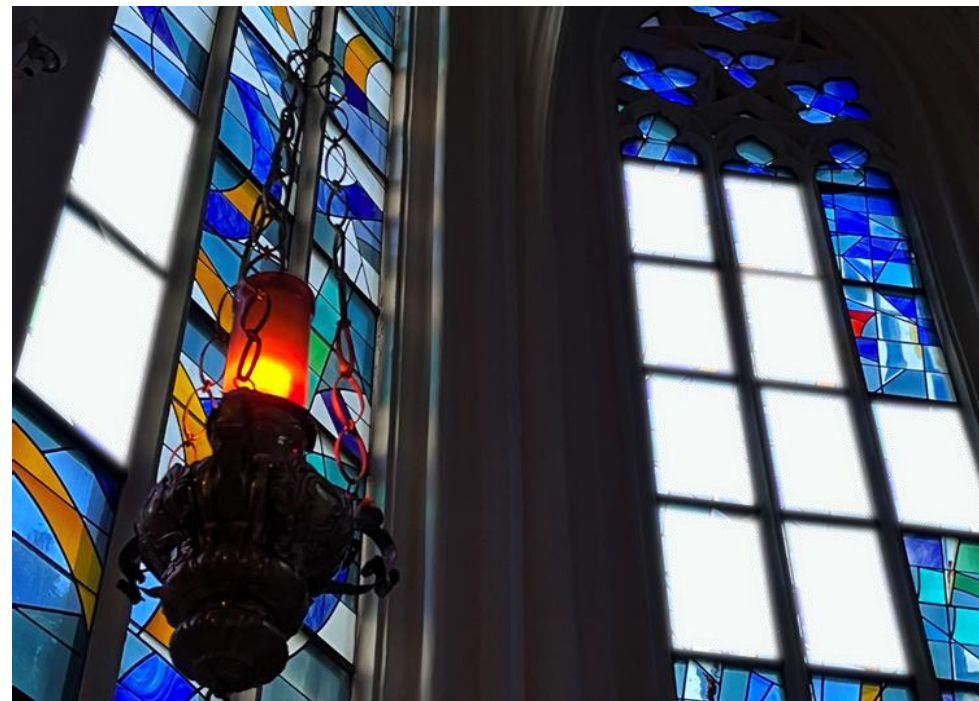
**Abbildung rechts: Kennst du dich aus? Das ist ein Plan von unserer Kirche St. Michael**

Kannst du einzeichnen, wo der Eingang ist? →

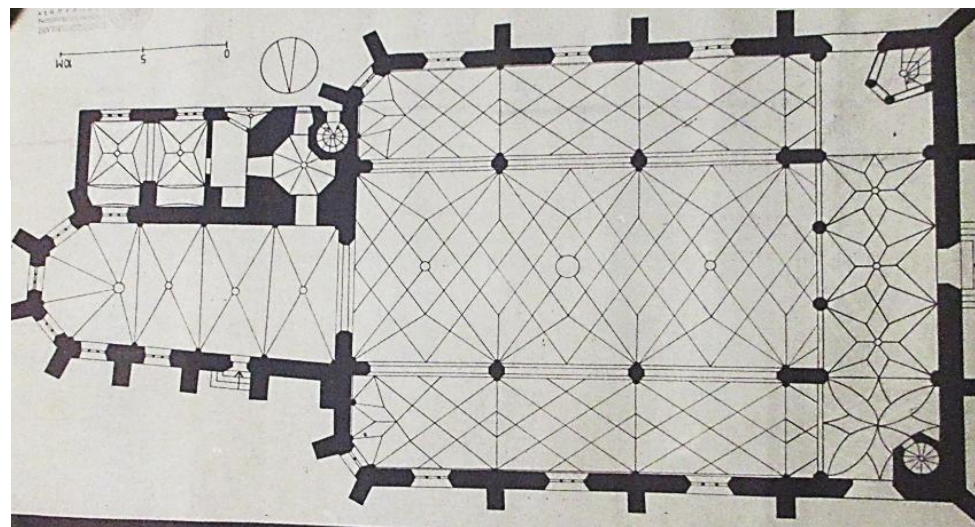
Und wo steht denn der Altar?

Wo sitzt du? Zeichne dich (ganz klein) hinein

Findest du die Sakristei? Findest du den Turm?



**Was ist denn da passiert? Da hat jemand die Kirchenfenster kaputt gemacht! Kannst du neue Fenster malen?**





In vielen Ländern, beispielsweise in Russland, Ukraine, Rumänien, Serbien, Griechenland, Bulgarien, Georgien, Armenien, Moldawien, Nordmazedonien, Albanien, Tschechien und Slowakei feiert man Weihnachten nicht am 24. Dezember, sondern erst am 7. Jänner

Nanu, ist denn Jesus dort später auf die Welt gekommen? Nein, es liegt nur am Kalender!

Kurz bevor Christus auf die Welt gekommen ist, gab es einen Kaiser in Rom, namens Julius Caesar. Er war ein großer Staatsmann und hat sogar den Kalender korrigiert.

Ein Jahr hat nämlich nicht genau 365 Tage lang, sondern ungefähr  $365 \frac{1}{4}$  Tage. Dieser kleine Unterschied machte großen Ärger, denn nach vier Jahren hat der Fehler schon einen ganzen Tag ausgemacht. Julius Caesar war aber sehr schlau. Darum erfand er die „Schaltjahre“: Alle vier Jahre wurde ein Korrekturtag eingeführt – und schon stimmte der Kalender wieder. Diesen Kalender nennen wir den „Julianischen Kalender“.

Aber die Korrektur war nur beinahe gelungen! Ein Jahr hat nämlich nur ungefähr  $365 \frac{1}{4}$  Jahre, genau sind es 354,2425 Tage. Also so was von ärgerlich! Bis zum 16. Jahrhundert hatte sich dieser kleine Unterschied ganz gewaltig addiert. So kam es, dass der Fehler im Jahr 1582 bereits 10 Tage betrug. Wahrlich eine Katastrophe, das Datum von Ostern war nicht mehr richtig! Also musste der Kalender von Julius Caesar verbessert werden.

Zunächst einmal wurden im Jahr 1582 ganz einfach 10 Tage ausgelassen! Auf den 4. Oktober 1582 folgte gleich der 15. Oktober 1582. Die Tage dazwischen gibt es also nicht. Es wurden aber nicht nur Tage ausgelassen, sondern auch gleich die Berechnung der Schaltjahre korrigiert:

Jetzt gilt die folgende Regel: Es ist zwar jedes vierte Jahr ein Schaltjahr, aber wenn das Jahr durch 100 teilbar ist, dann ist es kein Schaltjahr, sofern es nicht auch durch 400 teilbar ist. Endlich war der Kalender wieder richtig. Man nennt das die „Gregorianische Kalenderreform“.

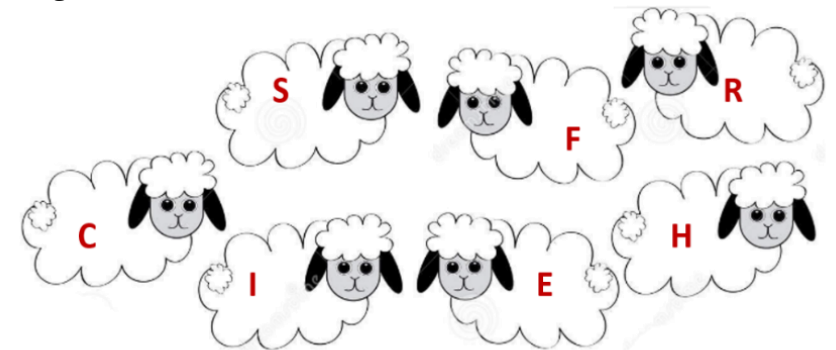
Aber die sogenannte „Ostkirche“ hat dem Papst nicht vertraut und den Kalender nicht korrigiert.

Und darum ist der Kalender dort im Vergleich zu unserem Kalender verschoben.

**Wenn du die Buchstaben der Wörter in die richtige Reihenfolge bringst, dann bekommst du eine wunderbare Botschaft?**

seujs lebit chdi os ewi ud stbi, udn re rdwi iermm  
rfü chdi ad inse, eagl ow du bsit

**Weißt du, wo dieses Bild hängt?**



**Ordne die Buchstaben und finde heraus, welchen Beruf die Jünger von Jesus, Petrus, Andreas, Jakobus und Johannes hatten**